



geräusch[mu'si:k] Aktivität N#1

Wie eröffnet man Kindern durch Geräuschprojekte den Weg zu einer breitgefächerten Musikerfahrung?

Das findet jeder zu Hause: Sammelt alle Deckel, die ihr finden könnt. Große, kleine, mittlere, mit Twist-Off, Schraubverschluss oder mit knackenden Button in der Mitte. Saubermachen nicht vergessen 😊

Sucht einen Ort mit hartem Fußboden und setzt euch hin ... wahlweise auf ein gemütliches Sitzkissen.

1. Jeder bekommt zuerst nur einen Deckel.
2. Alle versuchen möglichst viele Geräusche damit zu entdecken. Forschen geht niemals schnell! 4-5 Minuten sind gut und die Erwachsenen müssen natürlich mitforschen und die Sache ernst nehmen.
3. Nun zeigt der Reihe nach jeder sein bestes Geräusch.
4. Nach jedem Geräusch gibt es Zeit zum Nachmachen und Üben. Vieles ist schwieriger als gedacht und kein Deckel fällt zweimal vollkommen identisch.
5. Gibt es überhaupt für jedes Geräusch ein eigens Wort?

Wie viele Geräusche oder Runden schafft ihr?

Klimpern, knacken, rollen, ratschen, scheppern, reiben, klopfen, kreiseln, werfen ...

So, nächste Runde:

6. Jeder bekommt 3 verschiedene Deckel:
- 7.-10. so wie vorher 2.-5.
11. Ein Spiel: setzt euch gegenüber und lasst die Deckel über den Boden schlittern, so dass sie zusammenprallen.
11. Malt ein Deckelbild: Das kann eine Anleitung für euer Lieblingsgeräusch mit Deckeln sein. Ihr könnt auch mit Stiften um die Deckel fahren und neue Muster finden. Wer noch nicht schreiben kann, läßt sich von einem Großen seine/ihre Forschungsergebnisse aufschreiben. Jetzt noch den Namen des Klangforscher*in selbst drunter setzen. Fertig!